



Positionen der Friedensinitiative Mainz

*Deutschland muss nicht kriegstüchtig,
sondern friedensfähig werden.*



Ein Blick zurück zeigt: Kriege lösen keine Probleme, im Gegenteil: sie verschärfen die bestehenden. Millionen Menschen werden getötet, verwundet, traumatisiert, zur Flucht gezwungen. Lebensräume und Umwelt werden zerstört.

Um Kriege zu beenden braucht es das Schweigen der Waffen, Verhandlungen und Abrüstungsvereinbarungen. Kriegerische Konflikte müssen durch Diplomatie gelöst werden. Für Europa braucht es heute eine neue Sicherheitsarchitektur, die von wechselseitigem Respekt geprägt ist und die unterschiedlichen Interessenlagen anerkennt. Die unbewiesene Behauptung, dass Russland uns und Europa angreifen wird, dient als Begründung für noch mehr Waffen. Fakt ist, dass Russland aufgrund der jetzigen erheblichen militärischen Überlegenheit der NATO Staaten, das nicht könnte.

Wenn die Hälfte des gesamten Bundeshaushaltes für militärische Zwecke ausgegeben wird, bedeutet das: Abbau von sozialen Besitzständen, Kürzungen in Kultur, Bildung, Erziehung und Gesundheit, Zunahme von Kinder- und Altersarmut. Rüstungskonzerne sowie Banken und Aktionäre hingegen machen Gewinne. Der Börsenkurs von Rheinmetall bspw. ist seit Februar 2022 um das 18-fache gestiegen. Militärische Rüstung tötet schon im Frieden: Statt Mittel für Entwicklungshilfe zu kürzen, sollten sie erhöht werden. Ein Bruchteil des Geldes, das mit dem Bau von Raketen und Panzern verpulvert wird, wäre hinreichend, um den Menschen aller Länder zu einem menschenwürdigen Leben zu verhelfen. Das Militär verschärft die ökologische Krise weltweit und beschleunigt den Klimawandel.

Wenn sich relevante gesellschaftliche Kräfte – Gewerkschaften, Kirchen, unterschiedliche Friedensinitiativen, Parteien etc. – in der Friedensbewegung versammeln und ideologische Differenzen zurückstellen, gelingt es, der Kriesslogik etwas entgegenzusetzen.

Es braucht uns alle, die wir kritisch das hinterfragen, was uns als unvermeidbar präsentiert wird.
Es braucht Dich und mich.

Als Friedensinitiative Mainz setzen wir uns ein:

- Für ein Deutschland, dass es ablehnt Kriegspartei zu sein.
- Für eine zivile, nichtmilitärische Bearbeitung von Konflikten.
- Für eine europäische Entspannungspolitik, neue Rüstungsbegrenzungs- und Abrüstungsverhandlungen. Ein sicheres Europa gibt es nur unter Einbeziehung Russlands.
- Für den Abzug der US-Atomwaffen aus Deutschland.
- Für die Kündigung der Vereinbarung über die Stationierung neuer US-Mittelstreckenraketen in Deutschland. Raketen sind Magneten.
- Für ein ausnahmsloses Verbot von Waffenexporten in Konfliktgebiete, an Diktaturen und kriegsführende Staaten.
- Für die Aufnahme von Kriegsflüchtlingen und Kriegsdienstverweigernden aus Ländern, in denen diese verfolgt werden.
- Für eine Stärkung der Entwicklungszusammenarbeit. Entwicklung ist praktische Konfliktprävention.

Wir wenden uns:

- Gegen den Rüstungswahnsinn: allein die europäischen NATO-Staaten und Kanada geben heute dreimal so viel für Rüstung aus wie Russland.
- Gegen jeden Zwangsdienst, Nein zur Wiedereinführung der sogenannten Wehrpflicht.
- Gegen die Werbung der Bundeswehr in Schulen, Universitäten, Sportstätten und im öffentlichen Nahverkehr. Kein „Werben fürs Sterben“!
- Gegen Nationalismus, Rassismus und jegliche Form der Diskriminierung. Es gibt für uns keine Zusammenarbeit mit Menschen rechtsextremer oder faschistischer Gesinnung.